19. Januar im **WDR Lokalzeit Aachen** (unter **... kompakt**) and mehrmals im **WDR** Radio:

Kurzvideo ab **00:13:17** https://www1.wdr.de/fernsehen/lokalzeit/aachen/videos/video-lokalzeit-aus-aachen---2248.html

Aachener Zeitung Lokalteil (im Anhang als pdf):

"Jülicher Castoren gehen nicht in die USA", habe ich auf aachener-zeitung.de gefunden:

https://www.aachener-zeitung.de/lokales/juelich/juelicher-castoren-gehen-nicht-in-die-usa_aid-83324285?utm_source=mail&utm_medium=referral&utm_campaign=share

****

Radio Rur

https://www.radiorur.de/artikel/kein-transport-von-atommuell-in-die-usa-1544114.html

Kein Transport von Atommüll in die USA

Veröffentlicht: Freitag, 20.01.2023 07:03

Ende der Diskussion: Die rund 150 Behälter mit Atommüll im Zwischenlager in Jülich sollen nicht in die USA nach South Carolina exportiert werden. Das hat jetzt das Aktionsbündnis "Stop Westcastor" mitgeteilt. Damit beruft sich das Bündnis auf eine Pressemitteilung der US-amerikanischen Initiative Savannah River Side Watch.

Und die sagt: Die Pläne zum Transport der rund 300.000 abgebrannten Brennelemente in die USA werden eingestellt. Das begrüßt das Aktionsbündnis "Stop Westcastor". Der Export hätte das Problem nicht gelöst, heißt es. Dennoch muss jetzt geklärt werden, was mit den Brennelementen passiert. Aktuell liegen sie weiter im Zwischenlager in Jülich, für das die Genehmigung schon seit 10 Jahren abgelaufen ist. Zur Lösung des Problems wird über eine Zwischenlagerung in Ahaus oder ein Neubau des Zwischenlagers in Jülich diskutiert.

****
****

Radio Antenne AC

https://www.antenneac.de/artikel/juelicher-castoren-nicht-in-die-usa-1543871.html

Jülicher Castoren nicht in die USA

Veröffentlicht: Donnerstag, 19.01.2023 17:20

(Das Foto stammt von einer Demo in Aachen 2020.) © Antenne AC

Die 152 Castoren aus Jülich werden nun endgültig nicht in die USA exportiert, meldet das **Jülicher Aktionsbündnis "Stop Westcastor"**.

Demnach werden die Pläne eingestellt, die rund 300.000 abgebrannten Brennelemente des Jülicher Versuchsreaktors nach South Carolina zu bringen.

Damit wäre der seit rund zehn Jahren anhaltende Widerstand von verschiedenen Akteuren der Umweltbewegung am Ende von Erfolg gekrönt.

Marita Boslar von "Stop Westcastor" sagt, der geplante Export des hochradioaktiven Abfalls in die USA hätte das Atommüll-Problem nicht gelöst, sondern weitere Probleme geschaffen und die Verantwortung nur abgeschoben.

Die entsprechende Pressemitteilung der US-amerikanischen Initiative "Savannah River Site Watch" (SRS Watch), laut der die Export-Pläne des US-Energieministeriums (DOE) und der Jülicher Entsorgungsgesellschaft (JEN mbH) eingestellt werden, findet Ihr unter dieser Meldung zum Download.

Anhänge:
(2023-pm-srs-watch.pdf)
Pressemitteilung SRS Watch

(auf-wiedersehen-victory-on-german-spent-fuel-import-srs-watch-jan-10-2023.pdf)
Der dazugehörige Bericht der SRS Watch (21 Seiten)

****

https://kraz-ac.de/endgueltiges-aus-fuer-juelicher-plaene-8886

Endgültiges Aus für Jülicher Pläne!

19. Januar 2023 | Veröffentlicht von Marita Boslar, Keine Kommentare

Eine weitere erfreuliche Nachricht in schwierigen Zeiten

Es wird keinen Export der 152 Castoren in die USA geben! Sieg für Bürgerinitiativen und Umweltverbände: Nach zehn Jahren Widerstand von verschiedenen Akteuren der Umweltbewegung ist es jetzt offiziell, das endgültige Aus für den Export von 152 Jülicher Castoren in die USA nach South Carolina!

Laut einer Pressemitteilung der US-amerikanischen Initiative Savannah River Site Watch (SRS Watch) werden die Pläne des US-Energieministeriums (DOE) und der Jülicher Entsorgungsgesellschaft (JEN mbH) eingestellt, die rund 300.000 abgebrannten Brennelemente des Versuchsreaktors AVR in die USA zu exportieren.

In dieser Presseerklärung heißt es unter anderem: „The German company managing the waste at the Jülich research site informed the public-interest group Savannah River Site Watch that `the option to ship the aforementioned spent fuel has been terminate´..." („Das deutsche Unternehmen (JEN), das für die hochradioaktiven Abfälle zuständig ist, teilte der Initiative Savannah River Site Watch mit, dass die Option, die abgebrannten Brennelementekugeln in die USA zu exportieren, nicht weiterhin verfolgt wird.")
Das Ende der USA-Exporte bedeutet: Keine transatlantischen Seetransporte der Castor-Behälter zur Savannah River Site Watch nach South Carolina. Dort sollten die Atomkugeln

zerlegt, das Graphit abgetrennt und gelagert werden – ohne jemals wieder nach Deutschland zurückzukehren.
„Der geplante Export von hochradioaktivem Abfall aus dem Jülicher Zwischenlager in die USA hätte das Atommüll-Problem nicht gelöst sondern nur weitere Probleme geschaffen – die Verantwortung sollte einfach abgeschoben werden." sagt Marita Boslar vom Aktionsbündnis „Stop Westcastor".

Anmerkungen

Auf Wiedersehen to DOE Nuclear Waste Dumping Scheme.The comprehensive 21-page report is posted on the SRS Watch website:>> news release on EIN Pressswire:

****
Lokalkompass

https://www.lokalkompass.de/duesseldorf/c-politik/endgueltiges-aus-152-castoren-nicht-in-die-usa_a1825300

****
Scharf links

http://scharf-links.de/47.0.html?&tx_ttnews[tt_news]=81730&tx_ttnews[backPid]=56&cHash=615a3d9d75

Virenfrei.www.avast.com